

## ABLAUF DER RISIKOAUDITIERUNG DURCH DIE VERSICHERER UND DEN DHV FAQ

### **Wo erhalte ich grundsätzlich Informationen zum Ablauf der Zertifizierung?**

Wenn ein bestehender Kreißsaal/Hebammenkreißsaal Interesse an einer Zertifizierung hat, dann ist der Ansprechpartner entweder der geburtshilfliche Versicherer oder der Deutsche Hebammenverband.

Kontakt:

Beirätin für den Angestellten Bereich, Andrea Köbke, [koebke@hebammenverband.de](mailto:koebke@hebammenverband.de) oder Assistenz des Präsidiums, Jana Fischer, [fischer@hebammenverband.de](mailto:fischer@hebammenverband.de).

### **Was ist das HKS+ Zertifikat?**

Das HKS+ Zertifikat steht unter Federführung des Deutschen Hebammenverbands. Es ist ein klinisches Zertifikat, das beim IQIG registriert ist.

Grundlage des Zertifikats ist die Arbeit eines Hebammenkreißsaals nach dem Kriterienkatalog des DHV. Das HKS+ Zertifikat beinhaltet außerdem Aspekte des Risikomanagements und der Patientensicherheit. Die Kriterien werden nach feststehenden Rahmenbedingungen mit den jeweiligen Risikoauditoren festgelegt.

### **Wer führt die Zertifizierung durch?**

Die Risikoauditierung wird nicht vom DHV, sondern in Kooperation mit dem DHV durchgeführt. Kooperationspartner können Auditierungsgesellschaften werden, die mit dem DHV einen Kooperationsvertrag eingehen und die einen gemeinsamen Auditierungskatalog mit dem DHV entwickeln, der den Kriterien des DHV und den Grundlagen der Risikoauditierung entspricht.

### **Nach welchen Grundlagen wird die Zertifizierung durchgeführt?**

Es gibt definierte Mindestvoraussetzungen durch den Kriterienkatalog des Netzwerks Hebammenkreißsaal im DHV und durch die Grundsätze der Risikoauditierung, die vom jeweiligen Versicherer eingebracht werden. Es wird vor Beginn einer Kooperation ein gemeinsamer Katalog entwickelt. Die Schnittmenge aus diesen beiden Anforderungsprofilen ergibt das Zertifikat HKS+.

Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen zwei Kooperationen, einmal mit der Gesellschaft für Risikoberatung und einmal mit der FUNK Gruppe. Beide Versicherer sind ansprechbar für den HKS+.

### **Welche Mindestbedingungen müssen für die Risikoauditierung des HKS+ erfüllt sein?**

Für die Auditierung gibt es konkrete Anforderungen, zum Beispiel, dass mindestens ein\*e Risikoauditor\*in eine Hebamme mit mindestens drei Jahren klinischer geburtshilflicher Erfahrung sein muss.

**Wie lange ist das Zertifikat gültig?**

Das Zertifikat ist jeweils für drei Jahre gültig, allerdings müssen in diesem Zeitraum bestimmte Zwischenschritte erfüllt werden.

**Wer entscheidet über die Zertifikatsvergabe?**

Der Deutsche Hebammenverband entscheidet endgültig nach feststehenden Kriterien über die Zertifikatsvergabe. Die Zertifikatsvergabe erfolgt zeitnah nach bestandener Risikoauditierung.

**Welche Kosten kommen beim HKS+ Zertifikat auf das Haus zu?**

Der DHV stellt keine Kosten für das Zertifikat in Rechnung. Der Aufwand der Risikoauditierung durch die jeweilige Gesellschaft muss finanziert werden, das heißt, die Risikoauditierung vor Ort und die anfallende Vor- und Nachbereitung. Die anfallenden Kosten müssen beim jeweiligen Anbieter erfragt werden und können variieren.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: [hebammenverband.de/hebammenkreisssaal](https://hebammenverband.de/hebammenkreisssaal)